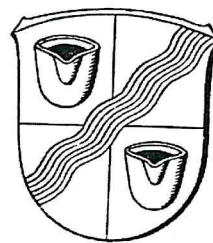


Gemeinde Sinn

Jordanstraße 2, 35764 Sinn
Tel.: 0 27 72/50 07-0, Fax: 0 27 72/50 07-33



NIEDERSCHRIFT

Sinn, den 07.02.2018

Gremium	Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales
Sitzungsnummer	8. Sitzung, XVIII. Legislaturperiode
Datum	Mittwoch, den 31. Januar 2018
Sitzungsbeginn	19.00 Uhr
Sitzungsende	20.30 Uhr
Sitzungsort	Sitzungssaal im Rathaus Sinn

Anwesenheit

Vorsitzender: Herr Torsten Beck, Sinn

Mitglieder: Frau Bettina Lebershausen, Sinn-Edingen
Herr Eberhard Freund, Sinn-Edingen
Frau Manja Niebrügge, Sinn
Frau Ann-Katrin Sauer, Sinn (stv.)
Herr Karl-Heinrich Becker, Sinn-Fleisbach (stv.)
Herr Rainer Staska, Sinn-Fleisbach

es fehlten entschuldigt: Frau Andrea Menges, Sinn-Fleisbach
Herr Dieter Benner, Sinn-Edingen

Gemeindevorstand: Herr BGM Hans-Werner Bender, Sinn-Fleisbach
Herr Erster Beigeordneter Christoph Herr, Sinn-Edingen
Herr Philip Flick, Sinn
Frau Helga Biemer, Sinn
Frau Sabine Reucker, Sinn

es fehlten entschuldigt: Herr Jochen Schwahn, Sinn
Herr Arno Seipp, Sinn-Fleisbach

Gemeindevertretung: Herr Peter Ballatz, Sinn
Herr Michael Krenos, Sinn

von der Verwaltung: Herr Steffen Kasper, Schriftführer

Öffentliche Sitzung

Tagesordnung

1. Eröffnen der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Niederschrift
3. Projekt „gemeinsam in Sinn“
Referenten: Frau Kemmler und Herr Weidmann, Jobcenter Lahn-Dill
4. Festlegung des Elternbeitrags für die Module in der Kinderbetreuung
(Drucksachen-Nr. B 2018/0012)
5. Bekanntgabe und Verschiedenes
- Waldkindergarten

Punkt 1.

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt 2.

Bestätigung der Niederschrift

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände vorgebracht.

Punkt 3.

Projekt „gemeinsam in Sinn“

Referenten: Frau Kemmler, Herr Gail und Herr Weidmann vom Jobcenter Lahn-Dill

Herr Gail vom Jobcenter stellt seine Institution vor und erklärt den Unterschied zur Arbeitsagentur. Das Jobcenter greift nämlich ein, wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld I ausgelaufen ist. Lt. Statistik haben wir derzeit im Lahn-Dill-Kreis 7.044 Arbeitslose, von denen knapp 73 % (5.117) vom Jobcenter betreut werden. Insgesamt liegt die Zahl der Jobcenter-Kunden bei 17.743. Der Personenkreis ist natürlich wesentlich höher, da viel mehr Menschen als „Rein-Arbeitslose“ von dort betreut werden. Personen in Bedarfsgemeinschaften (auch Kinder), erwerbstätige „Aufstocker“, sowie nicht erwerbsfähige Leistungsbezieher, nämlich z. B. jene, die an der Schwelle zur Rente stehen, aber krankheitsbedingt keine Chancen auf eine Vermittlung haben.

Auf Sinn bezogen betreut das Jobcenter 361 Personen, darunter 248 Erwerbsfähige.

Frau Kemmler und Herr Weidmann stellen das Projekt „gemeinsam in Sinn“ vor.

Im Fokus stehen vor allem Erziehende und Alleinerziehende, motivierte Menschen in offene Stellen zu bringen sowie ein Netzwerk zwischen Projektteilnehmern, Kommune, Unternehmen und Jobcenter aufzubauen.

Dieses Netzwerk ist wichtig, da es einen offenen Arbeitsmarkt, jene Stellen die ausgeschrieben oder beim Arbeitsmarkt gemeldet sind, und einen verdeckten Arbeitsmarkt, die Stellen die durch Mundpropaganda oder Beziehungen vermittelt werden, gibt.

Rund 69 % der Arbeitsplätze werden „verdeckt“ und lediglich 31 % „offen“ besetzt.

Viele Erziehende, speziell die Alleinerziehenden, fühlen sich auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt, da häufig Probleme bei der Kinderbetreuung durch eingeschränkte Zeiten, fehlende Kontakte und durch mangelnde Mobilität bestehen.

Besonders nach langer Erziehungszeit gestaltet sich der Wiedereinstieg in das Berufsleben sehr schwierig.

Das Jobcenter sieht in diesem Projekt den Vorteil eine bessere Bürgernähe zu vermitteln. Auch Unternehmen sollen davon überzeugt werden, Arbeitskräfte mit einem räumlichen Bezug einzustellen.

Das Projekt beginnt Anfang März mit der Auftaktveranstaltung und findet immer mittwochs im Sitzungssaal des Rathauses Sinn statt. Für die Abschlussveranstaltung ist der 28.11.2018 terminiert. Der genaue zeitliche Ablauf sowie die Präsentation des Jobcenters sind Bestandteile des Protokolls.

Das Ausschussmitglied Bettina Lebershausen möchte gerne wissen, ob die Teilnahme verpflichtend ist oder nicht, da man bei Teilnahmepflicht eher keine motivierten Mitarbeiter gewinnen kann.

Herr Weidmann erklärt, dass die Auftaktveranstaltung verpflichtend ist und dass bei einer Nichtteilnahme mit Sanktionen gerechnet werden muss, aber die weitere Projektteilnahme ist freiwillig.

Herr Bender bedankt sich bei den drei Referenten für den Vortrag und erklärt, dass er sofort bei der Anfrage des Jobcenters zugestimmt hat. Ferner vertritt er die Auffassung, dass durch das Projekt der Bezug zur Behörde persönlicher wird.

Herr Staska möchte wissen, wie groß der Personenkreis der Teilnehmer sein wird. Herr Gail erklärt, dass ca. 80 Personen eingeladen werden und dass man letztendlich mit einer Teilnehmerzahl von ca. 40 Personen rechnet.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Referenten und hofft, dass das Projekt positiv anläuft.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

Punkt 4

Festlegung des Elternbeitrags für die Module in der Kinderbetreuung (Drucksachen-Nr. B 2018/0012)

Herr Bürgermeister Bender begrüßt die zahlreich anwesenden Erzieherinnen und stellt mit seiner Präsentation die Fakten vor.

Die Beitragsfreistellung gilt für über 3-Jährige Kinder für 6 Stunden täglich. Die Freistellung soll ab August 2018 kommen, die Landeszahlung beträgt 135,60 €. Bei unter 3-Jährigen Kindern bleiben die Kosten unverändert.

Das Problem besteht darin, dass das Gesetz über die Kostentübernahme noch nicht verabschiedet wurde.

Eine frühzeitige Regelung sollte aber getroffen werden, da am 01.03.2018 die Meldung für August erfolgen muss.

Seitens der Verwaltung wurden 2 Szenarien kalkuliert:

Bei einer 50:50 Verteilung, d. h. die Hälfte wechselt zur nächsthöheren Betreuung, werden knapp 2 Stellen (+ 1,88) benötigt, was ein Mehr an Lohnkosten von 120.000,-- € bedeuten würde. Bei einer 70:30 Belegung, d.h. 30 % nehmen die höhere Variante, werden ca. 1 ½ Stellen (+ 1,59) benötigt.

Bei der Berechnung seitens der Verwaltung wurde geprüft, mit welchem Mehrbetrag eine Kostendeckung erreicht werden kann. Das Ergebnis dieser Ermittlung zeigt, dass 90,-- €, bei beiden Szenarien, für eine Deckung ausreichen und sogar noch einen kleinen Überschuss bringen würde. Die genaue Berechnung bzw. die komplette Präsentation ist Teil des Protokolls.

Nach eingehender Beratung soll die Empfehlung an die Gemeindevertretung über die Modulanpassung und Satzungsänderung bis zur endgültigen Verabschiedung des Gesetzes verschoben werden.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales vertagt seine Empfehlung, bis die Landesregierung das Gesetz verabschiedet hat. In den Kindergärten sollen die Informationen über die geplante Gebührenanpassung, vorbehaltlich der gesetzlichen Regelung, an die Eltern weitergegeben werden. Ferner soll in den Kindergärten durch Befragung eine Tendenz über die gewünschte Nutzung ab August 2018 ermittelt werden.

Punkt 5

Bekanntgabe und Verschiedenes

Waldkindergarten

Bürgermeister Bender berichtet, dass es in der zweiten Januarhälfte zu personellen Engpässen beim Waldkindergarten gekommen ist. In dieser Zeit wurde mit Personal aus dem Kommunalen Kindergarten Edingen ausgeholfen. Diese Unterstützung befanden alle Beteiligten als sehr positiv.

Zum 01.02.2018 ist der Waldkindergarten durch eine Neueinstellung wieder vollbesetzt. Ferner bekräftigt Bürgermeister Bender, dass bei solchen personellen Schwierigkeiten selbstverständlich -sofern die eigene personelle Situation in Ordnung ist- seitens der Kommune ausgeholfen wird.

Das Ausschussmitglied Herr Becker schlägt vor, einen Kooperationsvertrag zwischen Gemeinde und Waldkindergarten zu erstellen, in dem geregelt wird, wie die zukünftige Zusammenarbeit aussehen wird, um für solche Situationen gewappnet zu sein. Bürgermeister Bender will dies in der nächsten Gemeindevorstandssitzung ansprechen.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

Für das Protokoll:
ka



Kasper
Schriftführer

Für den Ausschuss für Jugend, Kultur,
Sport und Soziales



Beck
Vorsitzender